

dialog:

---

# Multiprofessionelle Behandlung und Beratung des Verein Dialog in den Wiener Polizeianhaltezentren

Dr. Walter North & DSA Christian Dörner



# dialog: Verein Dialog

---

- Gemeinnütziger Verein
- Angebote kostenlos  
(Außer teilw. Angebote Suchtprävention und Früherkennung)
- KundInnen sind unsere AuftraggeberInnen, definieren die Ziele und nehmen prinzipiell unsere Angebote freiwillig in Anspruch – Ausnahme diverse Auflagen und Weisungen nach dem SMG.
- Inhalte unterliegen Verschwiegenheitspflicht
- Multiprofessioneller Behandlungsansatz: SozialarbeiterInnen, FachärztInnen, AllgemeinmedizinerInnen, PsychologInnen, TrainerInnen u.a. (aktuell sind im Verein Dialog 120 MitarbeiterInnen tätig)



# dialog: Standorte

---

- 1979 - Integrative Suchtberatung Hegelgasse – seit 2012 Sitz der Geschäftsführung
- 1995 - Sucht und Beschäftigung SUB (vormals Needles or Pins)
- 1999 - Integrative Suchtberatung Wassermannngasse ISW - Ambulanz (2., 20., 21. & 22. Bezirk)
- 2005 - Integrative Suchtberatung Gudrunstraße ISG – Ambulanz (4., 5., 10., 12.-14. & 23. Bezirk)
- 2006 - Suchtprävention und Früherkennung
- 2012 - Integrative Suchtberatung Döblerhofstraße IS3 – Ambulanz (1., 3., 6.-9., 11. & 15.-19. Bezirk)
- 2017 - Integrative Suchtberatung Modecenterstraße ISM – Ambulanz, Zusammenführung von IS3 und SUB

# dialog: Standorte & Angebotsschwerpunkte

## Integrative Suchtberatung Modecenterstraße (3. Bezirk)

- Familienberatungsstelle, Frauensache
- Schwerpunkt Eltern mit Kindern und Frauen
- Videodolmetsch
- Offene Zeitschiene

## Sucht und Beschäftigung (3. Bezirk)

- Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt
- Workshops
- Kurse

## Integrative Suchtberatung Wassermannngasse (21. Bezirk)

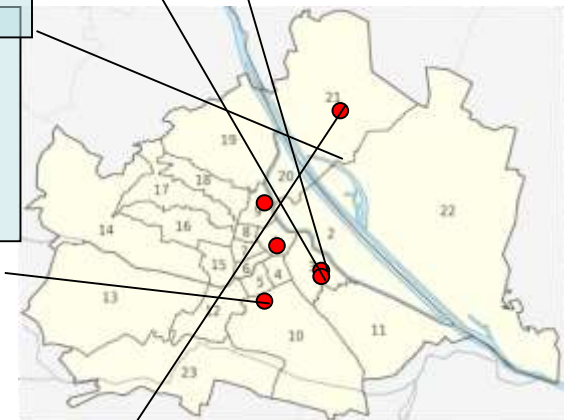
- „beyond the line“ für KokainkonsumentInnen
- Angehörigengruppe, Psychotherapiegruppe
- Offene Zeitschiene

## Integrative Suchtberatung Gudrunstraße (10. Bezirk)

- Schwerpunkt Jugendliche
- Hepatitis C Projekt
- Videodolmetsch
- Offene Zeitschiene

## Suchtprävention und Früherkennung (1. Bezirk)

- Seminare, Workshops, Pilot- und Modellprojekte



# dialog: Zahlen 2016

---

## Betreuungen:

6.019 KlientInnen (23% weiblich)  
472 Angehörige (67% weiblich)  
Insgesamt: 6.491 Personen

PAZ: 2145 KlientInnen

## Suchtprävention:

517 Seminare und Vorträge

6.645 Personen erreicht, davon 3.081 Jugendliche.



# dialog: Geldgeber

---

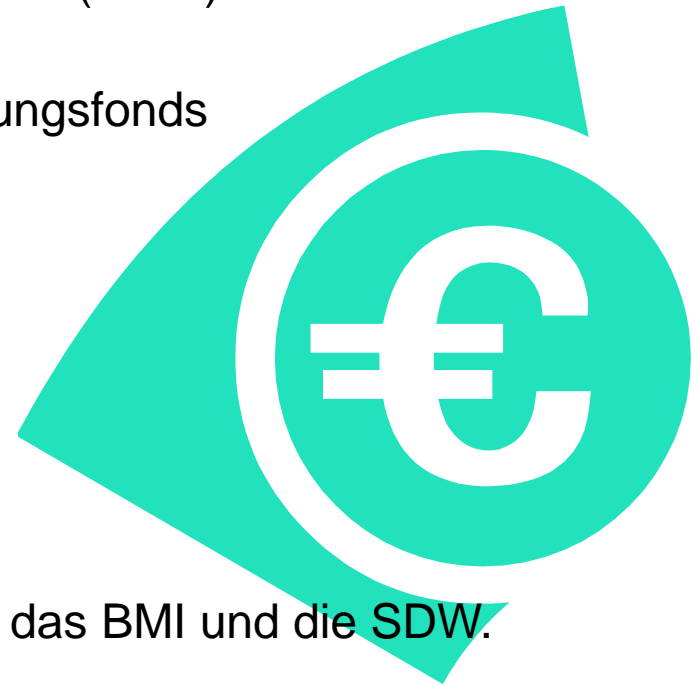
Der Verein Dialog wird zum Großteil aus öffentlichen Mitteln finanziert:

- Sucht und Drogenkoordination Wien (SDW)
- Bundesministerien
- Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds
- Europäischer Sozialfonds
- Arbeitsmarktservice

Dazu kommen:

- Erträge aus der SPF
- Spenden

Dialog im PAZ wird finanziert durch das BMI und die SDW.



# dialog: Qualitätsmanagement

---

- Zertifizierung nach ISO 9001:2015



- Beschreibung von Angeboten und Abläufen in Prozessform
  - KlientInnen- und KundInnen-Prozess
  - Entwicklung und Innovation
  - Unterstützungsprozess Daten
  - Unterstützungsprozess Personalmanagement
  - ...

# dialog: Dialog im PAZ

---

- 1999 – Beginn der suchtmedizinischen Behandlung
- 2000 – Sozialarbeit für weibliche Insassinnen im PAZ Rossau
- 2005 – psychiatrische und suchtmedizinische Behandlung in beiden PAZ
- 2006 – Sozialarbeit für männliche Insassen im PAZ Rossau





## dialog: Entwicklung Dialog im PAZ

---

Die medizinische Versorgung der InsassInnen der beiden PAZ erfolgte durch PolizeiamtsärztInnen, zumeist AllgemeinmedizinerInnen.

Substanzabhängige InsassInnen wurden in der Vergangenheit an Spezialambulanzen bzw. öffentliche Krankenhäuser gebracht und mussten von PolizeibeamtInnen bewacht werden.

Aufgrund unserer Tätigkeit vor Ort, konnte eine deutlich verbesserte zeitnahe Behandlung und eine massive Kostenreduktion erzielt werden.

Anfänglich mussten bei allen Beteiligten unseres Projektes bestehende Vorurteile überwunden werden. Je mehr unsere Tätigkeit in den Alltag in den Polizeianhaltezentren integriert wurde, umso besser und reibungsloser funktionierte die Zusammenarbeit zwischen PolizistInnen, PolizeiamtsärztInnen, PolizeisanitäterInnen und MedizinerInnen sowie SozialarbeiterInnen des Dialog.

# dialog: Entwicklung Dialog im PAZ

---

Inzwischen ist unsere Tätigkeit ein europaweit anerkanntes Best – Practice Modell, eine einzigartige Kooperation zwischen einer NGO aus dem Suchhilfenetzwerk und der Polizei.

Wir kooperieren eng mit dem VMÖ (Verein Menschenrechte Österreich), und der Diakonie und Caritas die ihrerseits die Schubhaftbetreuung & Rechtsberatung durchführen. Die MitarbeiterInnen des VMÖ stehen uns für telefonische oder persönliche Dolmetschungen zur Verfügung.

Darüber hinaus haben unsere ÄrztInnen seit 2016 die Möglichkeit auch ein Videodolmetschsystem zu nutzen.

Grund für eine Anhaltung sind nicht bezahlte Verwaltungsstrafen (u.a. Strafen im Zusammenhang mit dem KfZ, Parkometerstrafen, illegale Prostitution uvm.) & Personen die in Schubhaft genommen werden.

## dialog: Dialog im PAZ – Angebote medizinisch

---

Seit vielen Jahren bietet der Verein Dialog suchtmedizinische und psychiatrische Behandlung im Rahmen medizinischen Konsiliartätigkeit, in beiden Polizeianhaltenzentren Wiens an fünf Tagen pro Woche an. Sowie bei Bedarf auch in der Familienunterkunft Zinnergasse.

- Fortsetzung bestehender Substitutionsbehandlungen sowie Neueinstellungen
- Behandlung von Entzugssymptomen (Alkohol, Benzodiazepine)
- Teientzugsbehandlungen (Alkohol, Benzodiazepine, Kokain)
- Behandlung psychiatrischer Grunderkrankungen
- Entlassungsmangement und Organistion der Weiterbehandlung
- Harm Reduction Aufklärung
- Vermeidung des Konsums illegaler Substanzen

## dialog: Dialog im PAZ – Angebote sozialarbeiterisch

---

Die sozialarbeiterische Beratung findet nur im PAZ Wien Rossau, an drei Vormittagen in der Woche, statt. Inhaltlich geht es um alle Lebensbereiche bzw. Herausforderungen welche die InsassInnen an uns herantragen. Im wesentlichen handelt es sich um den Umgang mit Ämtern und Behörden, soziale Problemlagen und Krisen, Kontakt zu den Familien ermöglichen und die Organisation weiterführender Betreuungsangebote.

- Geschlechtsspezifische Einzelberatungen
- Möglichkeit zum Telefonieren (auch Ausland)
- Geldaushilfen
- Kleidungs Spenden
- Utensilien zum brieflichen Kontakt
- Frauensache am Standort ISM (Nachbetreuung für Frauen)

# dialog: Opioidkonsum Tschetschenen, Georgier

---

## Tschetschenen

- Manifester Opioidkonsum
- PTSD, massive Traumatisierungen
- Moslemischer Hintergrund
- Intensive Identifikation mit Herkunftsland
- Handel verpönt
- Sprachkenntnisse in Betreuung nötig
- Massive Ängste vor Verfolgung
- Konstanter Zustrom

## Georgier

- Unregelmäßiger Opioidkonsum
- Depressive Störungen
- Christlicher Hintergrund
- Geringe Identifikation
- Handel geduldet
- Sprachkompetenz auch Englisch
- Selten Ängste vor Verfolgung
- Einwanderung 2003-2005

## Gemeinsamkeiten

- Beginn des Opioidkonsums in instabiler Form im Heimatland
- Je länger der Aufenthalt in Österreich umso manifester der Konsum
- Schwierigkeiten die Substitutionsbehandlung anzuerkennen
- Soziale Probleme durch Status als AsylwerberInnen
- Misstrauen in Gesundheitssystem und Behörden

## dialog: AsylwerberInnen aus dem Maghreb

---

- Überdurchschnittlich häufig Benzodiazepinabhängigkeit
- Cannabinoidkonsum
- Vorliebe für Clonazepam (Rivotril), Einreise über Italien
- Ganz selten anderer Substanzkonsum
- Sehr häufig Impulskontrollstörungen
- Spannungslösungsversuch

## dialog: Andere Gruppen

---

- Polnische Staatsbürger mit hoch problematischem Alkoholkonsum, die teilweise bis zu 10x pro Jahr abgeschoben werden., teilweise im Unterstandslosenmilieu, teilweise deutliche psychiatrische Grunderkrankung (Schizophrenie, Depression,..)
- Suchtmittelkonsumierende Frauen aus Tschechien, Slowakei, Ungarn, die in Österreich der Geheimprostitution nachgehen. Teilweise hoch problematischer Mischkonsum (Opioide, Amphetamine, Benzodiazepine, Alkohol,..).
  - nur punktuelle psychiatrische und suchtspezifische Behandlung
  - immer wieder Entzugsphasen
  - wiederkehrende traumatisierende Gewalterfahrungen

# dialog: Herkunftsländer 1

Afghanistan	China
Ägypten	Deutschland
Albanien	Elfenbeinküste
Algerien	Finnland
Angola	Frankreich
Armenien	Gabun
Aserbaidshan	Gambia
Bahamas	Georgien
Bangladesch	Ghana
Bosnien-Herzegowina	Guinea
Bulgarien	Indien
Chile	Indonesien



## dialog: Herkunftsländer 2

Irak	Mauretanien
Iran	Mazedonien
Israel	Moldawien
Italien	Mongolei
Kamerun	Nepal
Kasachstan	Nigeria
Kenia	Österreich
Kroatien	Pakistan
Libanon	Polen
Libyen	Portugal
Litauen	Rumänien
Marokko	Russland

# dialog: Herkunftsländer 3

Senegal	Thailand
Serbien	Tschad
Sierra Leone	Tschechische Republik
Simbabwe	Tunesien
Slowakei	Türkei
Slowenien	
Somalia	
Spanien	
Sri Lanka	
staatenlos	
Sudan	
Syrien	

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Walter North – [walter.north@dialog-on.at](mailto:walter.north@dialog-on.at)  
Christian Dorner, DSA – [christian.dorner@dialog-on.at](mailto:christian.dorner@dialog-on.at)

Homepage: [www.dialog-on.at](http://www.dialog-on.at)

